

3. $n(212)$ }
 4. $\omega(737)$ } Rympfischweg bei Zermatt (2*)

beide Flächen sicher bestimmt durch den Nachweis ihrer Lage in zwei verschiedenen Zonen.

(212) sehr schmale, kurze Fläche beobachtet in den Zonen [111, 101] und [113, 311].

(737) breitere und längere, stark glänzende Fläche, spiegelnd in den Zonen [111, 101] und [113, 312].

5. $q(833)$ Mussa-Alpe (1*)

schmale, wenig glänzende Abstumpfungen zwischen (121) und (131). Fehler von 3 unsicheren Messungen gegen die Rechnung = 5' 42".

6. $\rho(319)$ }
 7. $\tau(629)$ } Mussa-Alpe (1*),

beide ziemlich breit entwickelt in der Zone [001, 132], erstere zunächst (001) gelegen, glatt aber gekrümmt; letztere an (132) anliegend, ganz matt, bei starker Beleuchtung nur wenig schimmernd, daher nur approximative Messung möglich; Differenz für

$$(319:001) = 2' 46''$$

$$(629:001) = 16 38$$

An demselben Krystalle erscheint ausser (132) noch (131).

8. $w(711)$ Mussa-Alpe (1*)

schmale schimmernde Fläche zwischen (131) und (010) gelegen. Diff. von 2 approximativen Messungen gegen die Rechnung = 25' 30".

IV. Oktogonale Prismen. — Zwischen den beiden tetragonalen Prismen erscheinen häufig Flächen oktogonaler, unter welchen mit für verlässliche Einstellung hinreichender Breite und Glätte, vorwaltend nur $f(120)$ ausgebildet ist; viel seltener zeigt sich gut bestimmbar $h(130)$; ausserdem treten noch als Zwischenglieder mehrfach schmale Flächen auf, durch Abrundung ihrer Kanten in einander übergehend, welche einzeln sicher zu deuten, unmöglich ist. Nur in 2 Fällen wurde eine Bestimmung versucht.

1. $\varphi(530)$ Mussa-Alpe (2*).

breite, dicht geriefte, glanzlose Flächen, zu zwei an Stelle einer